

Rückert, Friedrich: 57. (1836)

- 1 Doch keine Fratze gibts, die nicht als Schönheit preist
- 2 Hier ein verliebter Narr, dort ein verschrobner Geist.

- 3 Ein Wicht, der gar nichts kann als winseln, ächzen, stöhnen,
- 4 Lebt, wenn du ihm es glaubst, im Guten, Ganzen, Schönen!

- 5 Spinnweb'ges Ideal, Idee schwindsüchtig hohl,
- 6 Bist du Idalia? erbärmliches Idol!

- 7 Der Schönheit Göttin ist dem Schaum entboren zwar,
- 8 Doch ist sie nicht ein Schaum, und nicht ein Abschaum gar.

- 9 Wie auch geschmacklos ein Geschmack sei, so vertrackt
- 10 Ist keiner als der ward aus Feinheit abgeschmackt.

- 11 Zu hobeln ist der Plump', ein Dummer ist zu witzigen,
- 12 Doch nichts zu machen mehr ist aus dem Ueberspitzigen.

(Textopus: 57.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7558>)